

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 126. Neuenbürg, Donnerstag, den 22. Oktober 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch, 13./14. d. Mts., wurden aus dem Hause des Stiftungspflegers Georg Adam Mangler in Loffenau 944 fl. 55 kr. mit einem Zwilchsfächchen entwendet. Es waren dabei 6 Rollen mit je 60 Thalern, 2 Rollen mit je 100 Guldenstücken, 1 Rolle mit 40 Zweiguldenstücken, 1 bayerischer Zehnguldenchein, 1 bayerischer Fünfguldenchein, Thaler und Münze. — Zwei Rollen waren gesiegelt.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 17. Okt. 1868.

K. Oberamtsgericht.

Lemppenau, G.-Akt.-B.

### Enz-Bahn.

Station Neuenbürg.

### Verakkordirung von Brunnen- Arbeiten.



Höherem Auftrage gemäß soll die Herstellung eines Pumpbrunnens auf der Station Neuenbürg im Submissionswege vergeben werden. Es werden demgemäß die Akkordliebhaber eingeladen, den Ueberschlag auf dem Bau-bureau der Station einzusehen, und daselbst die in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückten Angebote bis

Samstag den 24. Oktober

Vormittags 11 Uhr

zur Submissions-Eröffnung, welcher sie anwohnen können, einzureichen.

Es beträgt die

Grab- und Felspreng-Arbeit 257 fl. 54 kr.  
Maurer- und Steinhauer-Arbeit 201 fl. — kr.  
Zimmer-Arbeit . . . . . 14 fl. 12 kr.

Pflaster-Arbeit . . . . . 40 fl. — kr.  
Anstrich-Arbeit . . . . . 4 fl. — kr.  
Zus. 517 fl. 6 kr.

Heilbronn, den 16. Okt. 1868.

K. Eisenbahn-Hochbauamt.  
Schurr.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Es soll sich alle 14 Tage eine Abendgesellschaft, abwechselungsweise in Wildbad, Höfen und hier zusammenfinden.

Erste Vereinigung nächsten Samstag bei Schnepf dahier.

A. A. Waldrapp.

Höfen.

### Fahrniß-Verkauf.

Wegen Verkaufs meines Hauses ist mir ein großer Theil Fahrniß durch alle Rubriken entbehrllich, die am Feiertag Simoni und Judä

Mittwoch den 28. d. M.

von Morgens 8 Uhr an

verauktionirt wird und den ganzen Tag dauert.

D. A. Geometer Reichstetters Wittwe.

### Einladung.

Mein Mode-Magazin ist nun zur bevorstehenden Saison vollständig und nach dem neuesten Geschmack in Damen- und Kinderhütern, Schleiern, Federn, Blumen, Spitzen, Kapuzen, Seelenwärmer etc. auf das reichhaltigste sortirt, wozu ich um gefällige Ansicht freundlich bitte.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

A. Fuchs in Pforzheim,  
vis-à-vis dem Gasthaus z. Vären.

5/4 breites graues Futter  
à 6 kr.

2 Ellen breites graues Futter à 9 kr.

6/4 breiter guter Canefas  
à 10 kr.

bei F. Huber,  
Brögingerstraße Pforzheim.

36 tr.  
57 tr.  
46 tr.  
28 tr.  
1868.  
5 1/2 tr.  
9/2 tr.  
fr.  
9 tr.  
0 tr.  
8 tr.  
8 tr.  
Be-  
ilers  
nom-  
on.  
nach-

# Pforzheim. H. K ü l s h e i m e r

vis-à-vis dem römischen Kaiser

empfehlte sein großes Lager in

## Oefen und Herden

für Holz- und Steinkohlenbrand.

### Zeitungs-Annoucen-Expedition von Sachse & Cie. Stuttgart.

Rothebühlstr. Nr. 20 1/2 part., Leipzig, Bern, Cassel & Breslau.

Dieselbe vermittelt ausschließlich Zeitungs-, Zeit-  
schriften-, Kalender- u. Inserate in alle Fachblätter und  
Zeitungen der fünf Welttheile, — berechnet ohne Aufschlag von  
Porto, Provision u. stets die Originalpreise, — gewährt  
bei größeren Aufträgen angemessenen Rabatt, — liefert  
Belegblätter für jedes Inserat, — beseitigt alle Portoaus-  
lagen und sonstigen Nebenkosten, liefert vorherige Kosten-  
anschläge, besorgt Uebersetzungen in allen Sprachen gratis  
und versendet auf Verlangen gratis und franko ein vollständiges  
Zeitungs-Preis-Verzeichniß. Mit sämtlichen deutschen  
Zeitungen steht obiges Institut in täglich direktem Verkehr.

Alle Inserat-Aufträge werden direct von  
hier ab, stets am Tage der Aufgabe, Porto  
ohne Berechnung von Provision, oder  
Speesen, abgehandelt.

Für Frankreich und die Schweiz  
sind wir durch den bedeutenden Umfang  
unseres Besizer Geschäfts in der Lage, bei  
Inserat-Aufträgen billigere Bedingungen  
zu stellen, als ähnliche Institute.

Calw.

### Neue einschlürige Betten

sind für 36 bis zu 56 fl., sowie auch schöne  
Bettfedern und Flaum  
zu äußerst billigem Preis zu haben bei  
Schönlen,  
wohnhaft bei Seiler Schlotterbeck  
in der Vorstadt.

Neuenbürg.

### Verloren.

Freitag den 16. d. M. ging von Brög-  
gingen bis hierher auf der Thalstraße ein neuer  
wollener rothgestreifter Teppich  
verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen  
eine Belohnung abgeben bei  
Karl Oberle, Sattler.

Neuenbürg.

Mein Lager in allen Arten

### Erddöl-Lampen & Erddöl

halte ich bestens empfohlen.

S. Cuppert, Flaschner.



**Verloren!** Von Schwann  
bis Neuenbürg ging  
heute ein Messer  
(Knicker) mit Hirschhornheft und 2  
Haden verloren. Der Finder ist  
gebeten, dasselbe abzugeben im Gast-  
haus „zum Hirsch“ in Neuenbürg.  
Den 19. Okt. 1868.

Neuenbürg.

### Magd - Gesuch.

Ein solides in Haushaltungsgeschäften und  
im Kochen erfahrenes Mädchen findet in einer  
hiesigen kleinen Familie einen guten Platz.

Wo sagt die

Redaktion.

Obernhausen.

100 fl. Pflugschaftsgeld hat gegen gesetzliche  
Sicherheit auszuleihen

Andreas Schempi.

Neuenbürg.

### Eisenbahnfahrpläne.

- 1) für die Württemb. Eisenbahnen und Posten  
in Taschenformat mit Karte, gelb Carton,  
aus Kröners Verlag in Stuttgart. (Der  
in roth Carton erscheint in 14 Tagen),
- 2) für die Enzthalbahn, klein Plakat, mit  
Pforzheim-Mühlacker-Stuttgart und Pforz-  
heim-Carlsruhe,
- 3) Plakate mit großen Ziffern, besonders ge-  
eignet für Comptoire und Gasthöfe, bei  
Jat. Meeh.

Für die Hilfsbedürftigen in der Schweiz  
sind ferner eingegangen: Neuenbürg: D.M. Br.  
1 fl. 30 kr., Schulm. H. 1 fl., Præc. St. 1 fl.  
45 kr., Frau H. 30 kr. Gräfenhausen: Kirchenopfer  
8 fl.

Redaktion des Enzthälers.

### Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 18. Okt. Die hiesige Maschi-  
nenbau-Gesellschaft — seit 1852 von C. Kessler  
auf genannte Firma übergegangen — liefert  
heute die fünfhundertste Lokomotive, für die ba-  
dische Eisenbahn bestimmt, ab. Es ist dies ein  
erfreuliches Zeichen für die hervorragende Thä-  
tigkeit dieses Etablissements.

Von der Deutschen Nordfahrt sind  
neue Nachrichten eingelaufen. Vergebens suchte  
das Schiff die grönländische Küste zu erreichen,  
welche es deutlich vor sich sah, aber durch ein  
großes Eisfeld davon getrennt blieb. Doch  
haben die kühnen Seefahrer eine bisher noch

völlig unbekannte große Bucht entdeckt, welche von nun an die „deutsche Bucht“ heißt. Auch haben sie ein Walros und viele andere Seltenheiten für das deutsche Museum erbeutet, ehe sie die Heimfahrt antraten, die sie glücklich vollendeten.

**Württemberg.**

Stuttgart, 20. Okt. Die Berathung des neuen Gesetzesentwurfs nimmt im Schooße des R. Geheimrathes einen raschen Fortgang. Das Waide-Ablösungsgesetz, am Freitag in Angriff genommen, soll, wie wir hören, am Mittwoch erledigt werden. Die Berathung gelangt dann ungefäumt an die Banordnung. (W. G.)

Das dießjährige Rekrutenkontingent wird am 3. November dem aktiven Heere eingereicht werden und vertheilen sich die Rekruten der einzelnen Oberämter auf folgende Garnisonen:

a) Stuttgart: das 1. Infanterieregiment erhält die Oberämter Ehlingen, Nürtingen, Reutlingen, Rottenburg, Stuttgart Amt, Tübingen, Waiblingen; das in Bälde in Weingarten Garnison nehmende 2. Regiment die Oberämter Biberach, Laupheim, Leutkirch, Ravensburg, Niedlingen, Saulgau, Tettnang, Waldsee, Wangen; das 7. die Oberämter Böblingen, Calw, Camptatt, Herrenberg, Leonberg, Nagold, Neuenbürg, Stuttgart Stadt.

b) Die Garnison Ludwigsburg mit dem 3. und 8. Infanterieregiment rekrutirt sich aus den Oberämtern Crailsheim, Gerabronn, Hall, Künzelsau, Mergentheim, Neckarfilin, Dehringen, Weinsberg (3tes), Wadnang, Veisgheim, Brackenheim, Heilbronn, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Baihingen (8. Regiment);

c) dem in Ulm garnisirenden 4., 5. und 6. Infanterieregiment werden zugewiesen die Rekruten der Oberämter Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Göppingen, Kirchheim u. T., Münsingen, Ulm, Urach; dem 4. Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim; dem 5. Balingen, Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Nottweil, Spaichingen, Sulz, Tuttlingen. Die nach Ulm bestimmte 1. Feldartillerieabtheilung wird am 31. d. M. dort eintreffen. (St.-Anz.)

Biberach, 19. Okt. Bei der am kommenden Montag den 26. d. M. hier stattfindenden Generalversammlung des württ. Handelsvereins werden vorzugsweise auch die Mißstände des Hausirwesens zur Sprache kommen. Der Ausschuhsantrag geht dahin, es solle die königl. Staatsregierung gebeten werden, daß jetzt schon auf richtigere und strengere Handhabung der bestehenden Gesetze und Verordnungen über die Besteuerung des Hausirhandels, einschließlich der sog. Wanderlager, insbesondere auch bezüglich der Anzeigepflicht, hingewirkt, sowie daß bei Entwerfung eines neuen Steuergesetzes eine entsprechende Besteuerung des Hausirhandels und der Wanderlager für Staats- und Gemeindezwecke ins Auge gefaßt werde. (S. M.)

Calw, 16. Okt. Interessant für Alterthumsforscher möchte nachstehende Notiz aus Hirsau sein. Am 11. Oktober stieß der daselbst wohnhafte Gerber Chr. Lörcher beim Graben einer neuen Lozgrube schon in der Tiefe von 2 Fuß auf menschliche Skelette, die schichtenweise übereinander abgelagert bis in die Tiefe von 12

Fuß gefunden wurden. An mehreren der Schädel fanden sich noch dichte Spuren von Haaren, wie überhaupt die Skelette ganz tadellos erhalten waren, zerfielen jedoch beim Eindringen der Luft in Staub. Schmucksachen wurden bei keinem der Skelette gefunden, und es liegt die Annahme vor, daß solche die sterblichen Reste der im Kloster Hirsau verstorbenen Mönche vorstellen. Der Masse der Skelette, ihrer durchaus schwarzen Farbe, und fast steinartigen Struktur nach zu urtheilen, müssen diese Skelette jedenfalls seit langen Jahren dort gelegen haben; es wäre wünschenswerth zu erfahren, ob diese Leichen nicht schon von der Zeit herrühren, als auch dieses idyllische Schwarzwaldthal einen gefährlichen Badgast beherbergte, die schwarze Pest, die der Klosterchronik von Hirsau zufolge im Jahre 1001 ihre Opfer nach Tausenden forderte. Diese Annahme erscheint um so gerechtfertigter, als es außer Zweifel steht, daß das Haus des Gerber Lörcher i. J. im innigsten Zusammenhang mit dem Kloster stand, wie auch an dessen Haus der Schutzpatron des Klosters St. Aurelius angebracht ist. Weitere Nachgrabungen dürften wohl Manches auf die damalige Zeit Bezügliches zu Tage fördern. (S. M.)

Der Peterspfennig hat in Württemberg bis jetzt etwa eine Summe von 13,000 fl. abgeworfen.

**A u s l a n d.**

Bern, 16. Okt. In Kissingen, wohin er sich zur Herstellung seiner Gesundheit begeben, starb dieser Tage der in den weitesten Kreisen wohl bekannte Herr J. Kraft zum Berner Hof in Bern. Dieser lebhafte und unermüdbliche Mann war einer der ersten Förderer der schweizerischen Gasthofsindustrie modernen und großartigsten Styls und hat in dem von ihm erbauten Hotel zum Berner Hof, das sich europäischen Rufes erfreut, ein bleibendes Denkmal seines organisatorischen Talents gegründet. Auch die gefällige und freundliche Gesinnung Hrn. Krafts wird ihn seinen vielen Freunden unvergeßlich machen. (Schw. G. R.)

**Miszellen.**

**Eine schwäbische Dorfgeschichte.**

(Von Dr. W. B.)

(Schluß.)

Nach einigen froh verlebten Stunden verabschiedete ich mich von den lieben Leuten, ihnen herzlich Glück zu ihrer Verbindung wünschend. Beim Handreichen drangen der Alte, wie die Jungen, nochmals in mich, ihren Wunsch zu erfüllen. Ich sagte zwar, es würde geschehen, wenn sich mir nur einigermaßen die Möglichkeit dazu zeige; allein schon der Ton, in welchem ich diese Worte sprach, konnte sie überzeugen, daß ich im Ernst nicht gesonnen sei, bei ihrer Hochzeit zu erscheinen. Die letzten Worte, die ich, ehe ich das Wirthshaus verließ, noch vernahm, kamen aus dem Munde des Alten und waren an Greichen gerichtet: „Graute, vergiß net, daß Gottes Wort sagt: dein Wille soll deinem Manne unterworfen sein und er soll dein Herr sein.“

Ich kam, wie aus dem eben Gesagten leicht zu schließen, nicht zur Hochzeit, erfuhr auch, während ich mich noch auf der Hochschule zu bewegen hatte, Nichts von dem weitem Verlaufe dieser

Nür Frankreich und die Schweiz

gliche  
pi.  
kosten  
ton,  
(Der  
n),  
mit  
Bforz-  
s ge-  
bei  
h.  
hweiz  
l. Dr.  
1 fl.  
opfer  
es.

aschi-  
efler  
iefert  
e ba-  
ein  
Thä-  
find  
üchte  
schen,  
h ein  
Doch  
noch



Sache. Ein Jahr später indes riefen mich Geschäfte wieder nach dem schwäbischen Unterlande und mein Weg führte mich durch das Dorf J....., in welchem Gottfrieds Eltern wohnten. Ich stieg in der dortigen Post ab und versäumte nicht, nach einigem Verweilen den Posthalter zu fragen, ob nicht vor etwa einem Jahre ein schmuckes Pärchen, nämlich der Sohn eines reichen Bauern und ein armes Mädchen, getraut worden sei? Der Posthalter bejahte meine Frage mit dem Beisage: die jungen Leute seien auf eine sonderbare Weise zusammengekommen; das Weib des Bauern, stolz auf ihr Geld, sei der Heirath ihres Sohnes Gottfried mit dem armen Gretchen entschieden abgeneigt gewesen, während der Vater dieselbe gerne gesehen hätte. Da sei derselbe eines Abends aus L..... zurückgekommen, aber nicht mehr als der folgsame, sich schmiegende Ehemann, wie sonst, sondern voll Selbstgefühl, unter häufiger Wiederholung der Worte: „Daß er der Herr sei, dem das Weib unterthan sein müsse; das stehe so in der Bibel, diese sei Gottes Wort, und Gottes Wort bleibe in Ewigkeit.“ Von nun an seien alle Einsprachen des Weibes vergeblich gewesen; der Alte habe die Bibelworte tausend- und abertausend Male wiederholt und endlich auch die Heirath innerhalb

drei Wochen durchgesetzt. Da Jedermann hierüber seine Bewunderung bezeugt habe, „wie er denn mit einem Male auf jene Bibelstelle gekommen sei,“ da er sonst eben nicht gerade als sehr bibelfest galt, habe er entgegnet: Gott habe ihm unterwegs einen Studenten zugesandt, welcher ihn auf den betreffenden Bibelvers aufmerksam gemacht habe.

Auf diese Auskunft des Posthalters hin hätte ich recht gerne einen Besuch bei den jungen Eheleuten, sowie bei dem Alten abgestattet, allein meine Zeit war mir allzu knapp zugemessen, ich mußte weiter. Mit dem freudigen Bewußtsein, mit der Bibel Gutes in diesem Leben gestiftet zu haben, ohne Theologe zu sein, schwang ich mich auf meinen Braunen, drückte ihm die Sporen in die Rippen und jagte unter dem Getrabe des wiehernden Rosses vergnügt von dannen.

— In den öffentlichen Garten-Anlagen von Newyork hat man aus Deutschland Spazeeingeführt und für sie 800 Vogelhäuschen angebracht, worin sie sich sehr vermehrt haben, und in Vertilgung von Ungeziefer nützlich erweisen; namentlich vertilgen sie die Musquito's (giftigen Stechfliegen), von denen die Stadt in starken Schwärmen geplagt worden.

## Post-Verbindungen

vom 15. Okt. 1868 an.

Abgang aus	um	Ankunft in	um
<b>Altensteig - Enzklosterle.</b>			
Altensteig . . . . .	8 <sup>50</sup> Vorm.	Enzklosterle . . . . .	10 <sup>55</sup> Vorm.
Enzklosterle . . . . .	5 <sup>15</sup> Abends.	Altensteig . . . . .	7 <sup>20</sup> Abends.
<b>Calw - Pforzheim.</b>			
Calw . . . . .	4 <sup>25</sup> Morg.	Pforzheim . . . . .	7 <sup>25</sup> Morg.
	2 Nachm.		5 Abends.
Pforzheim . . . . .	9 Vorm.	Calw . . . . .	12 <sup>15</sup> Mittags.
	3 <sup>15</sup> Nachm.		6 <sup>30</sup> Abends.
<b>Calw - Wildbad.</b>			
Wildbad . . . . .	7 <sup>45</sup> Morg.	Calw . . . . .	10 <sup>20</sup> Vorm.
Calw . . . . .	2 <sup>10</sup> Nachm.	Wildbad . . . . .	5 Abends.
<b>Carlsruhe - Herrenalb.</b>			
Carlsruhe . . . . .	4 <sup>5</sup> Nachm.	Herrenalb . . . . .	7 <sup>30</sup> Abends.
Herrenalb . . . . .	6 <sup>30</sup> Morg.	Carlsruhe . . . . .	9 <sup>40</sup> Vorm.
<b>Herrenalb - Neuenbürg.</b>			
Neuenbürg . . . . .	2 <sup>45</sup> Nachm.	Herrenalb . . . . .	5 <sup>45</sup> Abends.
Herrenalb . . . . .	7 Morg.	Neuenbürg . . . . .	10 Vorm.
<b>Wildbad - Freudenstadt.</b>			
Wildbad . . . . .	3 <sup>20</sup> Nachm.	Freudenstadt . . . . .	9 <sup>55</sup> Abends.
Freudenstadt . . . . .	5 <sup>30</sup> Morg.	Wildbad . . . . .	12 <sup>30</sup> Mittags.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neef in Neuenbürg.